

Anlage 4

Qualifizierung in Pflegeberufen durch das Jobcenter Rhein-Sieg:

Zu den Bemühungen des Jobcenters, Ausbildungssuchende in die Pflegeschulen zu vermitteln, führte die Verwaltung Gespräche mit der Geschäftsführung des Jobcenters Rhein-Sieg und wertete von dieser zur Verfügung gestellte Informationen aus:

Dem Thema „Qualifizierung in Pflegeberufen“ widmet sich das Jobcenter Rhein-Sieg gemeinsam mit zahlreichen Partnern, u.a. auch dem Jobcenter Bonn und der Agentur für Arbeit Bonn/ Rhein-Sieg, bereits seit vielen Jahren. Vor der Corona-Pandemie hatte es hierzu auch eine Unterarbeitsgruppe im Bündnis für Fachkräfte gegeben, die sich speziell mit dem Thema Förderung der Altenpflege beschäftigte und jährliche Aktionstage organisierte.

Zudem gibt es seit dem Jahr 2019 die „Konzertierte Aktion Pflege“ (Ausbildungsoffensive Pflege 2019-2023 der Bundesregierung), an der das Jobcenter ebenfalls mit den vorgenannten Partnern beteiligt ist. Seinem Bericht aus dem Jahr 2022 hierzu ist zu entnehmen, dass im Rahmen des Formats "Beauftragte für Chancengleichheit in der Abendrealschule Bonn" die Studierenden der Frauenklassen über die Pflegeausbildung informiert wurden. Auch im "Markt der Möglichkeiten" in der Abendrealschule wurde das Thema Pflegeausbildung aufgegriffen und vermittelt.

Arbeitgeber wurden über das Qualifizierungschancengesetz und die Möglichkeit, einen Arbeitsentgeltzuschuss zu erhalten, beraten.

Über Veröffentlichungen in dem Arbeitgebermagazin su:personal (Magazin wird an Arbeitgeber im Rhein-Sieg Kreis in Auflagehöhe von ca. 15.000 Stück versandt, eigene Rubrik für Profile im "Gesundheits- und Sozialwesen", Arbeitgeber nehmen Kontakt zu Arbeitgeberbetreuung auf zwecks weiterem Vorgehen und Fördermöglichkeiten) informierte das Jobcenter und bot interessierten Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen eines Job-Speed-Dating (JSD) 2022 Gelegenheit zum Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern.

Im Rahmen von Einzelberatungen und im Rahmen der Berufsberatung werden Jugendliche, bei denen eine Eignung anzunehmen ist und der Wunsch zur Aufnahme einer Ausbildung besteht, gezielt zu Pflegeberufen beraten. Dies erfolgt insbesondere in den klassischen U25-Maßnahmen AhfJ (Aktivierungshilfen für Jüngere) und auch PerJuF (Perspektiven für junge Flüchtlinge) und im Rahmen von Berufsorientierungsmessen. Das Jobcenter prüft die Verwertbarkeit von im Ausland erworbenen Abschlüssen (auch unter Beteiligung des IQ Netzwerks) in den Beratungsgesprächen. Wenn eine Verwertbarkeit vorliegt, werden die Kosten zur Anerkennung übernommen; auch für ggfs. erforderliche Anpassungsqualifizierungen.

Ganz konkret fördert das Jobcenter Weiterbildungen und Umschulungen im Bereich Pflege im Rahmen von Vergabemaßnahmen und Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen (§ 16 Abs. 1 SGB II i.V. m. § 45 SGB III, AVGS und MAT) sowie Bildungsgutscheinen (§ 16 Abs. 1 SGB II i.V. m. §§ 81 ff SGB III FbW). Hier werden Maßnahmen zur Vorbereitung (Grundkompetenzen) angeboten, sowie Gruppenmaßnahmen zum „Reinschnuppern“ und der Vermittlung allgemeiner Grundkenntnisse (K Pflege) im Bereich der Pflege. Daneben eine Vielzahl von unterschiedlichen Qualifizierungen und Umschulungen - alleine im Bereich der beruflichen Weiterbildungen (FbW) hat das Jobcenter im vergangenen Jahr über 120 Einzelförderungen in den Bereichen Erziehung und Pflege gefördert.

Im Rahmen von Förderangeboten im Rahmen der Initiative "JOBLINGE gAG" werden Jugendliche mit Ausbildungshemmnissen immer wieder für den Bereich sensibilisiert und durch ein gutes Netzwerk der Initiative werden Jugendliche regelmäßig in regionalen Pflegeeinrichtungen in Ausbildung gebracht.

Für die Gewinnung von Teilnehmenden für eine BA-geförderte Weiterbildung im Pflegebereich (Fachkräfte / Hilfskräfte) wurden laut Jobcenter gezielte Initiativen ergriffen. So erfolgte eine Ausweitung des Netzwerks, insbesondere zu Trägern mit innovativem Ansatz zur Förderung von Pflegeberufen. Pflegeberufe als berufliche Alternative wurden in der Weiterbildungsberatung fokussiert und über Multiplikatoren in Teams vertieft.

Nach Auskunft der stellvertretenden Geschäftsführerin des Jobcenters Rhein-Sieg, Frau Roth, werden die Ausbildungsangebote des Jobcenters im Pflegebereich nicht gut angenommen. Das Berufsfeld Pflege gelte weiterhin als wenig attraktiv.